

Die Hilfe kommt an

Mitgliederversammlung des HZB zieht Bilanz



Das Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V. (HZB) ist Anlaufstelle für Menschen, die sich einen Zahnarztbesuch nicht leisten können. Ehrenamtlich tätige Zahnärzte versorgen im Freistaat im Rahmen des Vereins seit vielen Jahren Patienten ohne Krankenversicherung. Bei der Mitgliederversammlung am 26. Oktober 2022 hat das HZB Bilanz gezogen zu seiner Arbeit des vergangenen Jahres.

Unterstützung durch Praxen und Straßenambulanzen

In dem bayernweit agierenden Netzwerk behandeln derzeit 39 Zahnarztpraxen nicht versicherte Patienten ehrenamtlich. Zudem werden die Patienten in den größeren Städten auch über verschiedene Straßenambulanzen erreicht. Ingolstadt führt ein gesondertes Netzwerk mit zehn Zahnärzten, die Straßenambulanz Würzburg hat Kontakt zu zwei weiteren Zahnärzten. Auch in Nürnberg gibt es eine Straßenambulanz mit einem größeren Netzwerk.

In der Einstuhlpraxis im Münchner Malteserhaus ist nach dem deutlichen Rückgang der Behandlungszahlen 2020 im Jahr 2021 die Zahl der Patienten wieder gestiegen – trotz hoher Corona-Inzidenzen konnte die Praxis dank regelmäßiger Testungen bei Personal und Patienten durchgehend am Laufen gehalten werden. Die Sprechzeiten sind zweimal in der Woche jeweils am Dienstagvormittag und Donnerstagnachmittag. Insgesamt wurden 385 Patienten

behandelt, Folgetermine nicht mitgezählt. Dabei hat die Zahl der Nichtversicherten in München zugenommen. Entsprechend dem deutschlandweiten Trend kommen die Patienten derzeit zum größten Teil aus Deutschland.

Auch beim HZB wird Personal dringend gesucht

Der Personalmangel ist auch beim Hilfswerk ein großes Problem. 2021 gab es

sowohl bei den Ärzten als auch in der Assistenz Personalausfälle, die bislang noch nicht kompensiert werden konnten. Der normale Betriebsablauf gestaltet sich somit sehr schwierig und es wird dringend neues Personal benötigt. Diverse Stellenausschreibungen haben bisher leider keinen Erfolg gezeigt.

Durch die jährliche finanzielle Unterstützung der Stadt München konnte der Verein erneut einen ausgeglichenen Haushalt



Bei der Mitgliederversammlung des HZB ging es um die derzeitige Situation des Netzwerks. Anwesend waren unter anderem (v.l.): Dr. Martin Schubert (Erster Vorsitzender), Dr. Tilmann Haass (Zweiter stellvertretender Vorsitzender), Dr. Maria Haass (Schatzmeisterin), Prof. Dr. Christoph Benz (Gründungsmitglied und Präsident der BZÄK), Dr. Wolfgang Kronseher (Schriftführer), Dr. Katharina Reckhenrich (BLZK-Gutachterin, Endodontie-Spezialistin im HZB), Dr. Wolfgang Voss (Erster stellvertretender Vorsitzender) und Dr. Andreas Moser (Kassenprüfer).

vorlegen. Die Gelder müssen jährlich beantragt und die Notwendigkeit der Zuweisungen muss jeweils nachgewiesen werden. Als kleine Anerkennung für die im Hilfswerk aktiven Kollegen will sich das Hilfswerk in diesem Jahr dafür einsetzen, dass eine Einladung zu einem wissenschaftlichen Kongress oder einer gleichwertigen Fortbildungsveranstaltung ermöglicht wird.

Redaktion BLZK

WIR BRAUCHEN IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Sie können sich vorstellen, Patienten einmal im Monat in der Praxis des HZB im Münchner Malteser-Haus oder etwa zwei- bis dreimal pro Jahr in Ihrer eigenen Praxis ehrenamtlich zu behandeln? Dann melden Sie sich gerne beim Hilfswerk Zahnmedizin Bayern, Telefon: 089 230211-364, E-Mail: hzbayern@blzk.de

Unterstützen können Sie die Hilfsorganisation auch durch Spenden oder eine Fördermitgliedschaft. Ausführliche Informationen über das HZB finden Sie im Internet:



hilfswerk-zahnmedizin-bayern.de

Azubi-Suche plakativ

BLZK-Plakat „Wir bilden aus!“ unterstützt bei der Suche nach Auszubildenden

Für viele Zahnarztpraxen ist es heute eine große Herausforderung, motivierte und talentierte Auszubildende und Mitarbeitende zu finden. Die Praxen sollten es daher nicht versäumen, sich für die nächste Generation Auszubildender als attraktive Ausbildungsbetriebe zu positionieren. Mit dem Plakat „Wir bilden aus!“ unterstützt die BLZK Zahnärztinnen und Zahnärzte bei der Gewinnung neuer Auszubildender.

Durch den Aushang des DIN A3-Plakats an einem zentralen Ort in der Praxis sehen junge Menschen auf einen Blick, dass die Zahnarztpraxis, in der sie sich gerade befinden, ein potenzieller Ausbildungsbetrieb ist. An einer Ausbildung Interessierte und das Praxisteam können so aktiv in Kontakt kommen und bereits erste Fragen klären.

Redaktion BLZK

HIER ERHALTEN SIE DAS PLAKAT

Das Plakat steht im BLZK-Shop zum kostenfreien Download bereit oder kann dort bestellt werden unter



shop.blzk.de

